Ostern 1910.

Einundzwanzigster Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Gotha

über das

Schuljahr Ostern 1909 bis Ostern 1910

als

Einladung

zu der

am 23. März um 10½ Uhr stattfindenden Feier und Entlassung der abgehenden Schüler.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

GOTHA.
Druck von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft.
1910.

1910. Programm Nr. 965.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Q 50
18

965

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

An die geehrten Eltern unserer Schüler

richten wir die freundliche Bitte, **in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen** und so die wünschenswerte Verständigung über diejenigen Maßnahmen herbeizuführen, welche von Elternhaus und Schule zu treffen sind, um vorhandene Übelstände im Verhalten, im Fleifs, in der Ordnung usw. eines Schülers zu beseitigen. Wir sind jederzeit und gern bereit, im Interesse der uns anvertrauten Schüler Klagen, Beschwerden und Wünsche der Eltern anzuhören und sind sehr dankbar für jeden Hinweis, der uns von seiten der Eltern inbezug auf Charaktereigentümlichkeit, sowie die geistige und körperliche Veranlagung der Kinder zuteil wird. **Der Direktor ist an jedem Vormittage um 10 Uhr in seinem Amtszimmer zu treffen;** wann die einzelnen Lehrer in ihren Wohnungen zu sprechen sind, darüber werden sie auf Anfrage durch ihre Schüler jederzeit gern Mitteilung machen lassen. Um eine häufigere Fühlung mit dem Elternhause herbeizuführen, als sie durch die Vierteljahrszensuren möglich ist, sollen zu bestimmten Zeiten die Hefte der Schüler zur Einsicht und Unterschrift vorgelegt werden. Wir bitten, dieser kleinen Mühe sich im Interesse der Schüler zu unterziehen und **etwaige Bedenken, Vorschläge, Wünsche, Klagen über Überbürdung usw. dem betr. Lehrer oder dem Direktor rückhaltlos mitzuteilen.** Anonyme Zuschriften können natürlich nicht berücksichtigt werden. Auch den Aufgabebüchern, welche die Schüler zu führen haben, bitten wir besondere Beachtung zu schenken. *Denn nur durch einen steten Verkehr zwischen Schule und Haus, durch planmäßige Mitwirkung der Eltern an der Erziehungsarbeit kann die Schule das gewünschte Ziel erreichen. Freilich darf dieser Verkehr mit der Schule nicht erst in den letzten Wochen des Schuljahres angeknüpft werden, weil dann selbstverständlich ein nennenswerter Erfolg nicht mehr erzielt werden kann. In dringenden Fällen werden den Eltern im Laufe eines Vierteljahres besondere Benachrichtigungen zugesandt, um deren Beachtung wir bitten.*

Wir richten an die geehrten Eltern das freundliche Ersuchen, die regelmäfsigen Schulzeugnisse sorgfältig zu prüfen und zu bedenken, daß das Prädikat „nur z. T. befriedigend", wenn es in mehreren Lehrfächern auftritt, die Versetzung ausschließt. Findet sich also in dem Zeugnisse eines Schülers die Zensur **4, einerlei, ob am Ende des ersten, zweiten oder dritten Vierteljahres,** so ist es dringend geboten, schleunigst mit dem Fach- oder Klassenlehrer oder dem Direktor sich über geeignete Maßnahmen zu verständigen, damit der Schüler im Laufe des Schuljahres die Reife zur Versetzung noch erlange.

Das Lehrerkollegium der Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Verteilung der Lehrstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer	Realschule												Handelsschule				Insgesamt an der ganzen Anstalt
	Klasse IX	Klasse VIII	Klasse VII	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Summe Klasse IX-VII	Summe Klasse VI-I	Summe Klasse IX-I	Klasse III	Klasse II	Klasse I	Klasse III-I	
Religionslehre, in Klasse IX—V Bibl. Geschichte	4/2	2	3	3	2	2	2	2	2	7	13	20	—	—	—	—	20
Deutsch	10	9	9	8	5	4	4	3	4	28	28	56	3	3	2	8	64
Französisch	—	—	—	—	6	7	7	5	6	—	31	31	—	3	3	6	37
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	—	12	12	5	2	2	9	21
Rechnen	4	4	4	4	4	3	} 3	—	—	12	12½	24½ } 32	2	2	2	6	30½
Arithmetik	—	—	—	—	—	—		3	3	—	7½	7½	—	—	—	—	7½
Geometrie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8	8	—	—	—	—	8
Buchhaltung	—	—	—	—	—	—	—	1	(1)	—	1	1	} 1	} 1	} 1	} 4	} 5
Handelskunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1		
Naturgeschichte	—	—	—	2	2	} 2	} 2	2	—	—	10	10	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	6	6	—	—	—	—	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	3	—	—	—	—	3
Warenkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	12	12	—	—	—	—	12
Erdkunde (u. Heimatskunde)	—	2	3	2	2	2	2	2	2	6	12	17	1	1	1	3	20
Singen	—	2/2	2/2	2	2	1	1	1	1	2	8	10	—	—	—	—	10
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	10	10	—	—	—	—	10
Schreiben	—	4	5	4	2	2	—	—	—	9	8	17	2	—	—	2	19
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Turnen	Gelegentl. Freiüb. im Klassenzimmer			3	3	3	3	3	3	—	18	18	—	—	—	—	18
	16	22	25	30	32	33	35	35	35	63	200	263	14	14	14	42	305

Durch die Klammern zu Rechnen und Arithmetik in Klasse III, sowie zu Naturgeschichte und Physik in Klasse IV und III soll angedeutet werden, daß diese beiden Gegenstände in einer Hand vereinigt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Sommer 1909.

Abkürzungen: Rl = Religion, BG = Bibl. Gesch., D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, R = Rechnen, A = Arithmetik, Gm = Geometrie, M = Mathematik, Bh = Buchhaltung, Hd = Handelskunde, Ng = Naturgeschichte, Ph = Physik, Ch = Chemie, Wk = Warenkunde, Gs = Geschichte, Gg = Erdkunde (Geographie), Hk = Heimatkunde, Sg = Singen, S = Schreiben, Z = Zeichnen, St = Stenographie, T = Turnen.

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																					Handelsschule			21 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
1.	Dr. Rohrbach, Direktor		2 Ph	2 Gg	2 Ph																						6
2.	Dr. Gröbedinkel, Professor	Ia	6 F	4 E	5 F									6 F													21
3.	Krüger, Professor						4 E			7 F			6 F														17
4.	Kohlschmidt, Professor	IIb	3 A 2 Gm 2 Ch 1 Bh	2 Ch	1 Ch	3 A 2 Gm 1 Ch 2 Gg																					19
5.	Dr. König, Professor	IIa	4 D 2 Gs	4 D 2 Gs	3 D 2 Gs	3 D 2 Gs																					22
6.	Salzmann, Professor	IIIb				2 Ng	2 Ng 1 Ph	3 A u. R 2 Gm 2 Ng 1 Ph	2 Ng 1 Ph			2 Ng 1 Ph															19
7.	Rotzoll, Oberlehrer					4 E		4 E				7 F												2 E	3 F 2 E		22
8.	Ruf, Oberlehrer	Ib	2 Gg	3 A 2 Gm 2 Ph	1 Bh 2 Gg	2 Ph 1 Bh		2 Gg	2 Gg																		19
9.	Sckell, Oberlehrer		4 E	6 F				7 F							6 F												23
10.	Dr. Mulert					5 F			7 F 4 E		7 F																23
11.	Dr. Henßgen				3 A 2 Gm 2 Ng		3 A u. R 2 Gm 2 Gg			2 Gm 2 Ng 1 Ph																	19
12.	Sterzing	IIIa			4 E		7 F																	3 F		5 E	19
13.	Burbach, Pfarrer		2 Rl	2 Rl																							4
14.	Dr. Heil, Oberlehrer				2 Rl	2 Rl																					4
15.	Bürge	Va											2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S					3 BG 3 Hk									25
16.	Reifart	IIIc	2 Z	2 Z				4 D	4 D 3 R u. A 2 Gm 2 Z		2 Gm	3 R 2 Gm															26
17.	Schmidt	Vc					2 Rl 4 D 2 Gs	2 Rl	2 Rl						2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 S												27

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Klassen-lehrer in Klasse	Realschule																				Handelsschule			21 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
18.	**Leser**	VI a														3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 3 T											26
19.	**Bernhard**	IV b						2 Gs	2 Gs		2 Rl 4 D 3 R 2 Ng 1 Ph 2 Gs 2 Gg 2 S	2 Rl 2 S															26
20.	**Tewes**	VI b															3 BG 8 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 4 S 2 Sg											27
21.	**Führ**	IV a					2 Z	2 Z		2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S	2 Z		2 Z		2 Z											2 S	27
22.	**Amthor,** Hauptlehrer der Handelsschule																							2 D 2 R 1 Hd 1 Bh 1 Gg 1 Wk 1 St	3 D 2 R 1 Bh 1 Wk 1 Gg 1 St	1 D 1 Gg 1 Bh	21
23.	**Wachsmann**	VII a	3 T		3 T											3 T		9 4 R 5 S 1 Sg									28
24.	**Hopf**	VII b								2 Gg						2 Ng			9 D 4 R 3 Hk 5 S		2 Hk						27
25.	**Merten**	VIII b	1 Sg		2 Z	2 Z 1 Sg				1 Sg		2 Z	2 Sg							⅔ Sg	9 D 4 R ⅔ Sg 4 S						29
26.	**Krumbholz**	IX a IV c					3 T				3 T	4 D 2 Gs	3 T									10 D 4 R					29
27.	**Beck**	IX b			3 T								3 T		2 Gs 2 Gg				3 BG				10 D 4 R				27
28.	**Neddermeyer**	VIII a	3 T				3 T			3 T										2 BG 9 D 4 R 2 Hk 4 S							30
29.	**Dallinger**	V b										2 Gg		2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 Z 2 S							2 BG					2 D 2 R	29

Das physikalische Kabinett der Realschule verwaltet Herr Oberlehrer Ruf, das chemische Kabinett Herr Professor Kohlschmidt, die Kartensammlung und die Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht Herr Professor Salzmann, die Schülerbibliothek Herr Hopf, Modelle und sonstige Vorlagen zum Zeichenunterricht Herr Reifart, die Anschauungsbilder Herr Bernhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer im Winter 1909/10.

Abkürzungen: Rl = Religion, BG = Bibl. Gesch., D = Deutsch, F = Französisch, E = Englisch, R = Rechnen, A = Arithmetik, Gm = Geometrie, M = Mathematik, Bh = Buchhaltung, Hd = Handelskunde, Ng = Naturgeschichte, Ph = Physik, Ch = Chemie, Wk = Warenkunde, Gs = Geschichte, Gg = Erdkunde (Geographie), Hk = Heimatkunde, Sg = Singen, S = Schreiben, Z = Zeichnen, St = Stenographie, T = Turnen.

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																							Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II			Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
1.	Dr. **Rohrbach**, Direktor		2 Ph	2 Gg	2 Ph																								6
2.	Dr. **Gröbedinkel**, Professor	Ia	6 F	4 E	5 F	3 D																							18
3.	**Krüger**, Professor							4 E			7 F			6 F															17
4.	**Kohlschmidt**, Professor	IIb	3 A 2 Gm 2 Ch	2 Ch	1 Ch	3 A 2 Gm 1 Ch 2 Gg																							18
5.	Dr. **König**, Professor	IIa	4 D 2 Gs	4 D 2 Gs	3 D 2 Gs	2 Gs																							19
6.	**Salzmann**, Professor	IIIb				2 Ng		2 Ng 1 Ph	3 A u. R 2 Gm 2 Ng 1 Ph	2 Ng 1 Ph			2 Ng 1 Ph																19
7.	**Rotzoll**, Oberlehrer					4 E			4 E				7 F														3 F 2 E		20
8.	**Ruf**, Oberlehrer	Ib	2 Gg	3 A 2 Gm 2 Ph	1 Bh 2 Gg	2 Ph 1 Bh			2 Gg	2 Gg																			19
9.	**Sckell**, Oberlehrer	IVc	4 E	6 F			4 E									6 F													20
10.	Dr. **Mulert**					5 F				7 F 4 E		7 F																	23
11.	Dr. **Henßgen** Oberlehrer	IIIa			3 A 2 Gm 2 Ng			3 A u. R. 2 Gm 2 Gg			2 Gm 2 Ng 1 Ph																		19
12.	**Schlund**				4 E			7 F							6 F													5 E	22
13.	**Sterzing**						5 F		7 F																3 F 2 E				17
14.	**Burbach**, Pfarrer		2 Rl	2 Rl																									4
15.	Dr. **Heil**, Oberlehrer				2 Rl	2 Rl																							4
16.	**Bürge**	Va												2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 S					3 BG 3 Hk										25
17.	**Reifart**	IIIc	2 Z	2 Z					4 D	4 D 3 R u. A 2 Gm 2 Z		2 Gm	3 R 2 Gm																26
18.	**Schmidt**	Vc						2 Rl 4 D 2 Gs	2 Rl	2 Rl						2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 S													27

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Klassenlehrer in Klasse	Realschule																						Handelsschule			22 + 3 Kl.
			Kl. I		Kl. II		Kl. III			Kl. IV			Kl. V			Kl. VI		Kl. VII		Kl. VIII		Kl. IX		Kl. I	Kl. II	Kl. III	
			a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b				
19.	**Leser**	VI a														3 BG 8 D 4 R 2 Gs 2 Gg 4 S 3 T											26
20.	**Bernhard**	IV b						2 Gs	2 Gs		2 Rl 4 D 3 R 2 Ng 1 Ph 2 Gs 2 Gg 2 S	2 Rl 2 S															26
21.	**Tewes**	VI b															3 BG 8 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 4 S 2 Sg											27
22.	**Führ**	IV a					2 Z	2 Z		2 Rl 4 D 3 R 2 Gs 2 Z 2 S	2 Z		2 Z		2 Z											2 S	27
23.	**Amthor,** Hauptlehrer der Handelsschule																							2 D 2 R 1 Hd 1 Bh 1 Gg 1 Wk 1 St	3 D 2 R 1 Bh 1 Wk 1 Gg 1 St	1 D 1 Gg 1 Bh	21
24.	**Wachsmann**	VII a	3 T		3 T											3 T		9 D 4 R 5 S 1 Sg										28
25.	**Hopf**	VII b								2 Gg						2 Ng			9 D 4 R 3 Hk 5 S		2 Hk							27
26.	**Merten**	VIII b	1 Sg		2 Z	2 Z 1 Sg				1 Sg		2 Z	2 Sg							½ Sg	9 D 4 R ½ Sg 4 S							29
27.	**Krumbholz**	IX a IV c					3 T				3 T	4 D 2 Gs	3 T									½ BG 10 D 4 R						31
28.	**Beck**	IX b			3 T								3 T		2 Gs 2 Gg				3 BG				½ BG 10 D 4 R					29
29.	**Neddermeyer**	VIII a	3 T				3 T			3 T										2 BG 9 D 4 R 2 Hk 4 S								30
30.	**Dallinger**	V b										2 Gg		2 BG 5 D 4 R 2 Ng 2 Gs 2 Gg 2 Z 2 S							2 BG						2 D 2 R	29

Das physikalische Kabinett der Realschule verwaltet Herr Oberlehrer Ruf, das chemische Kabinett Herr Professor Kohlschmidt, die Kartensammlung und die Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht Herr Professor Salzmann, die Schülerbibliothek Herr Hopf, Modelle und sonstige Vorlagen zum Zeichenunterricht Herr Reifart, die Anschauungsbilder Herr Bernhard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aus der Jahresarbeit der einzelnen Klassen.

Klasse I.

Deutsch. 4 St. — In beiden Abteilungen Prof. Dr. König. — In der Klasse wurden gelesen: Schiller: Wallensteins Lager, Die Piccolomini. Goethe: Hermann und Dorothea. Schiller: Der Handschuh, Das Mädchen aus der Fremde, Hektors Abschied, Die Teilung der Erde, Die Kraniche des Ibykus, Die Klage der Ceres, Das Eleusische Fest, Das Lied von der Glocke. Klopstocks Oden: Die frühen Gräber, Die Sommernacht, Der Eislauf, Der Zürcher See. Privatlektüre: Wilhelm Tell, Wallensteins Tod, Die Jungfrau von Orleans. Meist im Anschluß an die Lektüre schriftliche Aufgaben, wie Inhaltsangaben, Dispositionen, ausgeführte Arbeiten aus der Geschichte, Literatur, freie Themata. Vortrag von Gedichten. Mitteilungen aus der Geschichte der deutschen Literatur, meist in biographischer Form. Gelegentliche Wiederholungen.

Aufsätze: 1. Was erfahren wir in Schillers Tell über das Leben Geßlers? 2. Hannibals Zug über die Alpen. (Nach einem Prosastück.) 3. Was zieht uns in die Alpen? 4. Wallensteins Verhandlungen mit seinen Vertrauten. (Nach den „Piccolomini" II, 5—6.) 5. a) Prüfungsaufsatz: Der Zustand Deutschlands und seiner Bewohner im Dreißigjährigen Kriege. (Nach „Wallensteins Lager".) b) Klassenaufsatz: Was erfahren wir in Wallensteins Lager über das Leben des ersten Jägers? 6. Warum erhielt Alfred von England den Beinamen „der Große"? 7. Licht- und Schattenseiten der Luftschiffahrt. 8. Klassenaufsatz: Max Piccolomini. (Eine Lebensbeschreibung.) 9. Johanna bis zu ihrem Erscheinen am Königshofe. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans".) 10. a) Prüfungsaufsatz: Was erfahren wir in Goethes „Hermann und Dorothea" über die Lage und das Aussehen der Stadt? b) Hermann dingt Dorothea als Magd. (Nach dem 7. Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea".)

Klasse II.

Deutsch. 3 St. — In II^a Professor Dr. König, II^b Professor Dr. König, im Wintersemester Professor Dr. Gröbedinkel. — Hilfsbücher: Puls, Lesebuch 5. Teil und Gedichtsammlung, dazu die betreffenden Klassikerausgaben. Klassenlektüre: Einige Gesänge aus der Odyssee, Wilhelm Tell, Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Der Kampf mit dem Drachen, Wanderers Nachtlied, Das Schloß am Meer, Der Taucher, Das Lied von der Glocke, Graf Eberhard. Privatlektüre: Mehrere Abenteuer aus dem Nibelungenlied, Zriny. Auswendig wurden gelernt: Der Graf von Habsburg, Bertran de Born, Wanderers Nachtlied, Das Schloß am Meer, Der Taucher, Die Glocke (Die Meistersprüche und einige Betrachtungen), Die drei Gedichte aus Tell I, 1. Das Wichtigste aus Poetik und Metrik, gelegentliche Repetitionen. Schriftliche Übungen: Kürzere Arbeiten, Referate über die Privatlektüre, Dispositionen.

Aufsätze II^a: 1. Die drei hohen kirchlichen Feste. 2. Der Kampf bei den Thermopylen. (Nach einem Prosastück.) 3. Schloß Friedenstein bei Tage und am Abend. (Nach dem Gedicht „Das Schloß am Meer".) 4. Wie Siegfried Kriemhild zum ersten Male sah. (Nach dem 5. Abenteuer des Nibelungenliedes.) 5. Klassenaufsatz: Der Tod Siegfrieds. 6. Die Luftschiffahrt. 7. Die Feuerwehr. 8. Klassenaufsatz: Die Verteidigung Sigeths durch Zriny. (Nach Körners Zriny). 9. Klassenaufsatz: Odysseus auf der Insel der Phäaken. 10. Klassenaufsatz: Die Veranlassung zum Rütlibund und seine Gründung. (Nach Schillers Tell.)

Aufsätze II^b: 1. Die drei hohen Feste. 2. Der Kampf in den Thermopylen. 3. Schloß Friedenstein bei Tage und am Abend. 4. Wie Siegfried Kriemhild zum ersten Male sah. 5. Der Tod Siegfrieds. (Probeaufsatz.) 6. Die Luftschiffahrt. 7. Die Schlacht bei Reutlingen. (Klassenaufsatz.) 8. Die Verteidigung Sigeths durch Zriny. (Probeaufsatz.) 9. Der Taucher. Eine Charakteristik (Klassenaufsatz). 10. Die Veranlassung zum Rütlibund und seine Gründung. (Probeaufsatz.)

Klasse III.

Deutsch. 4 St. — In III^a Schmidt, in III^b und III^c Reifart.

Aufsätze III^a: 1. Wieland der Schmied. (Nach No. 24 im Lesebuche: Aus der germanischen Heldensage.) 2. Sonntagsruhe. (Nach Uhlands: Schäfers Sonntagslied.) 3. Armin, der Befreier Deutschlands. (Zur Neunzehnhundertjahr-Feier der Schlacht im Teutoburger Walde.) 4. Ein Diktat. 5. Kaisers Geburtstagsfeier zur Römerzeit. (Nach Nr. 21 im Lesebuche.) 6. Unsere Turnfahrt am 1. September. (Ein Brief. — Probeaufsatz.) 7. Der Bürge des Möros im Gefängnisse. 8. Ein Spaziergang im Herbst. 9. Der Besitzer des Glases (Nach Uhlands Ballade: Das Glück von Edenhall. Probeaufsatz.) 10. Nutzen und Anbau der Obstbäume. 11. Der Priester erzählt im Kloster die Tat des Grafen von Habsburg. 12. Der Tod Albrechts I. von Österreich. (Probeaufsatz.)

Aufsätze III^b und III^c. 1. Theodor Körners Tod. 2. Im Mai. 3. Eine Burgruine. 4. Ingo in der Alemannenschlacht. 5. Ein Diktat. 6. Probeaufsatz: Unsere Turnfahrt am 1. September. 7. Der Herbst. 8. Die Versuchungen des Selinuntius. 9. Probeaufsatz: Die Besitzer des Glases. (Im Anschluß an Uhlands Ballade: Das Glück von Edenhall.) 10. Der Sänger. 11. Raub und Befreiung der Königstochter Gunild. 12. Probeaufsatz: Der Tod Albrechts I. von Österreich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter dem 19. Dezember hat der Schulvorstand auf Vorschlag der städtischen Schuldirektoren und im Einvernehmen mit der Direktion des Gymnasium Ernestinum folgende Ferienordnung für 1910 erlassen:

	Schulschluß:	Schulanfang:
Osterferien:	Mittwoch, 23. März 1910.	Donnerstag, 7. April 1910.
Pfingstferien:	Sonnabend, 14. Mai 1910.	Montag, 23. Mai 1910.
Sommerferien:	Sonnabend, 9. Juli 1910.	Montag, 8. August 1910.
Herbstferien:	Sonnabend, 24. September 1910.	Montag, 10. Oktober 1910.
Weihnachtsferien:	Mittwoch, 21. Dezember 1910.	Donnerstag, 5. Januar 1911.

5. Statistische Mitteilungen.

Realschule.

A. Klassenbestand im Schuljahr Ostern 1909/1910.

21 Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIIc	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIIIa	VIIIb	IXa	IXb	Sa.
1. Februar 1909	22	21	35	35	26	26	27	32	33	32	29	29	30	47	47	42	41	30	33	28	30	676
26. April 1909	36	35	31	32	33	33	30	32	32	31	27	26	25	42	41	37	37	30	32	32	35	689
7. Juni 1909	36	35	31	32	33	33	30	33	32	30	24	27	25	43	40	38	37	30	32	31	34	686
9. August 1909	36	35	31	32	33	34	30	33	33	30	24	27	25	43	41	38	38	30	32	31	34	690
13. Oktober 1909	31	28	31	31	33	34	30	31	32	30	26	27	25	44	43	38	35	30	32	31	33	675
1. Dezember 1909	31	27	30	31	33	34	30	31	32	30	26	27	25	44	43	38	36	30	32	31	33	674
5. Januar 1910	31	27	31	32	34	34	30	31	32	30	26	27	25	44	44	38	35	30	32	30	33	676
1. Februar 1910	31	27	31	32	34	34	30	31	32	30	26	27	25	44	44	38	35	30	32	30	31	674
Durchschnittsalter 1./2. 10	16,4		15,5		14,3			13,1			11,5			10,6		9,4		8,3		7,4		

B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 689 Schüler . . .	591	78	17	3
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 675 Schüler . . .	582	75	15	3
3. Am 1. Februar 1910 674 Schüler	578	74	16	6

Eingetreten sind in dem Schuljahre 1909/10:

			Klasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
April	1909	124	Schüler	1	2	5	10	8	8	12	4	64
Mai	„	1	„	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Juni	„	1	„	—	—	—	—	—	—	1	—	—
August	„	4	„	—	—	1	—	1	1	1	—	—
Oktober	„	9	„	—	—	1	1	3	2	2	—	—
November	„	1	„	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Januar	1910	6	„	—	2	2	—	—	1	—	—	1
	Summa	146	Schüler	1	4	9	11	13	12	17	4	65

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres:

			Klasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
April	1909	8	Schüler	—	1	—	2	2	1	2	—	—
Mai	„	3	„	—	—	—	1	1	—	—	—	1
Juni	„	2	„	—	—	—	—	1	—	—	—	1
August	„	2	„	—	—	—	1	—	—	1	—	—
September	„	19	„	12	1	1	2	—	—	2	—	1
Oktober	„	4	„	1	1	—	1	—	—	1	—	—
Dezember	„	2	„	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Januar	1910	2	„	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Februar		2	„	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Summa	42	Schüler	13	3	3	7	4	1	7	—	4

Handelsschule.

Der Schülerbestand schwankte während des Schuljahres zwischen 58 und 50 Schülern in 3 Klassen. Die Heimatsverhältnisse ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Aus der Stadt Gotha	Aus anderen Orten des Hzgt. Gotha	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer
1. Bei Beginn des Sommerhalbjahres 58 Schüler	31	13	13	1
2. Bei Beginn des Winterhalbjahres 50 Schüler	24	13	12	1
3. Am 1. Februar 1910 51 Schüler	24	14	12	1

6. Abgangsprüfung.

Unter dem Vorsitze des Herzogl. Prüfungskommissares, des Herrn Oberschulrates Dr. Bachof, fanden im Berichtsjahre zwei Reifeprüfungen statt:

A. Michaelis 1909.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 27. bis 31. August angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Der Zustand Deutschlands und seiner Bewohner im 30jährigen Kriege (nach „Wallensteins Lager").

b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

d) Mathematik:

1. Eine Stadt nimmt eine $3\frac{1}{2}$prozentige Anleihe von 500000 Mark auf, die mit $1\frac{1}{2}$ Prozent amortisiert werden soll. In wieviel Jahren wird die Anleihe getilgt sein?
2. Wie groß ist der Umfang des Parallelkreises von Gotha, wenn die Erde als vollkommene Kugel mit 6377 km Radius betrachtet wird? (Geographische Breite von Gotha = 50° 57′.)
3. Ein gerader quadratischer Pyramidenstumpf hat die untere Grundkante $a = 85$ cm, die obere $b = 26$ cm und die Seitenkante $c = 45$ cm. Wie groß ist sein Volumen?

Die mündliche Prüfung wurde am 11. September abgehalten. Auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen wurden zwei Schüler von ihr befreit, nämlich: Bärwolf und Wormstall, ein Schüler bestand sie nicht, folgende elf Schüler erhielten das Reifezeugnis:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	in Klasse I	Gewählter Beruf
813 Erich Bärwolf	1. April 1893	Ülleben	Evang.	6½ Jahre	1½ Jahr	will das Seminar besuchen
814 Paul Friedebach	15. Dez. 1891	Gotha	,,	8½ ,,	1½ ,,	Maschinentechnik
815 Georg Heß	17. Nov. 1890	Seebergen	,,	6½ ,,	1½ ,,	Militärdienst
816 Bruno Hey	10. Mai 1890	Urbach	,,	5½ ,,	1½ ,,	Landwirtschaft
817 Walter Höch	25. Aug. 1892	Leipzig	,,	10½ ,,	1½ ,,	Versicherungsfach
818 Fritz Kaufmann	1. April 1892	Gotha	,,	8½ ,,	1½ ,,	Bankfach
819 Rudolf Ledermann	17. Nov. 1892	Gotha	,,	10½ ,,	1½ ,,	Juwelier
820 Friedrich Möller	30. Jan. 1892	Gotha	,,	11¼ ,,	1½ ,,	Technik
821 Otto Möller	5. Dez. 1892	Gotha	,,	10½ ,,	1½ ,,	Bankfach
822 Fritz Poller	2. April 1892	Gotha	,,	11½ ,,	1½ ,,	Ingenieurfach
823 Max Wormstall	6. Jan. 1894	Gotha	Kathol.	9½ ,,	1½ ,,	will das Realgymnasium besuchen

B. Ostern 1910.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 1. bis 4. Februar angefertigt. Die Aufgaben lauteten:

a) Deutsch: Was erfahren wir in Goethes „Hermann und Dorothea“ über die Lage und das Aussehen der „Stadt“?

b) und c) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

d) Mathematik:

1. Ein Vater hinterließ seiner Tochter 6980 Mark, die zu 4½ Prozent mit der Bestimmung auf Zinseszins angelegt wurden, daß die Tochter davon am Ende eines jeden Jahres 435 Mark abheben dürfe. Wie groß war der Rest des Vermögens nach 27 Jahren?
2. Die größere Seite eines gegebenen Rechteckes so in zwei Teile zu teilen, daß die Summe der Quadrate der beiden Teile gleich dem Inhalte des Rechteckes wird. (Algebraische Lösung.)
3. Der Mantel eines geraden Kegels mit s cm langer Seitenlinie bildet abgewickelt einen Kreisausschnitt, dessen Centriwinkel $\alpha°$ beträgt. Wie groß sind die Oberfläche und das Volumen des Kegels? ($\alpha = 216°$, $s = 15$ cm.)

An der mündlichen Prüfung, die am 7. und 8. März stattfand, beteiligten sich 45 Schüler, von denen 42 bestanden. Drei Schüler waren freiwillig zurückgetreten. Auf Grund durchaus genügender Klassen- und Prüfungsleistungen wurden 18 Schüler von ihr befreit, nämlich: Baum, Birnstiel, Böhm, Bonsack, Brugmann, Forberg, Gansen, Gassert, Gebhardt, Hellmann, Jusatz, Kroeschell, Link, Mackenrodt, Rudolf, Schmidt, Wachsmann und Wolf.

Folgende 42 Schüler erhalten das Reifezeugnis:

Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts Auf der Schule	in Klasse I	Gewählter Beruf
824 Alfred Baum	2. Dez. 1893	Gotha	Evang.	8 Jahre	1 Jahr	Bankfach
825 Willy Birnstiel	27. Juni 1895	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Bankfach
826 Johannes Böhm	12. Okt. 1894	Wandersleben	,,	6 ,,	1 ,,	Realgymnasium
827 Otto Böttger	1. Juni 1893	Gräfentonna	,,	7 ,,	1 ,,	Gerichtsschreiber
828 Walter Bonsack	2. Nov. 1893	Apolda	,,	7 ,,	1 ,,	Bankfach
829 Ernst Brugmann	25. Okt. 1893	Antwerpen	,,	2 ,,	1 ,,	Kaufmann
830 Willy Eckardt	21. Jan. 1893	Salzungen	,,	5 ,,	1 ,,	Techniker
831 Karl Finkewirth	23. Okt. 1893	Gotha	,,	6 ,,	1 ,,	Bankfach
832 Walter Forberg	31. Dez. 1892	Coburg	,,	8 ,,	1 ,,	Baufach
833 Curt Gansen	29. Juli 1894	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Seminar
834 Ernst Gassert	21. Juli 1893	Waltershausen	,,	4 ,,	1 ,,	Bankfach
835 Ernst Gebhardt	16. Febr. 1894	Gotha	,,	8 ,,	1 ,,	Bankfach
836 Arno Gimm	14. Nov. 1892	Friedrichroda	,,	10 ,,	1 ,,	Kaufmann
837 Franz Grübel	31. Okt. 1892	Gotha	,,	5 ,,	1 ,,	Staatsdienst
838 Walter Habicht	4. April 1893	Waltershausen	,,	4 ,,	1 ,,	Seminar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Namen	Geboren am	Geburtsort	Konfession	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Klasse I	Gewählter Beruf
839	Curt Haupt	21. Nov. 1893	Tüttleben	Evang.	5 ½ Jahre	1 Jahr	Gerichtsschreiber
840	Herbert Hellmann	16. Dez. 1893	Ruhla	,,	5 ,,	1 ,,	Realgymnasium
841	Arthur Heß	19. Juli 1892	Hörselgau	,,	5 ,,	1 ,,	Realgymnasium
842	Rudolf Heyn	6. März 1894	Friemar	,,	6 ,,	1 ,,	Oberrealschule
843	Rudolf Hirschfeld	29. Jan. 1893	Gotha	,,	11 ,,	1 ,,	Bankdienst
844	Walter Hoch	25. April 1893	Arnstadt	,,	9 ,,	1 ,,	Kaufmann
845	Walter Holle	8. Mai 1894	Mehlis	,,	3 ½ ,,	1 ,,	Kaufmann
846	Werner Jusatz	28. Febr. 1895	Großtabarz	,,	5 ,,	1 ,,	Kaufmann
847	Curt Kröschell	31. März 1892	Gotha	,,	12 ,,	1 ,,	Kaufmann
848	Paul Kühn	24. Febr. 1893	Niederrad	,,	7 ,,	1 ,,	Bankfach
849	Alfred Lehmann	15. Juli 1894	Gotha	,,	6 ,,	1 ,,	Kaufmann
850	Otto Link	20. Juni 1895	Gotha	Kath.	9 ,,	1 ,,	Bankfach
851	Fritz Mackenrodt	12. Juni 1895	Gotha	Evang.	6 ,,	1 ,,	Bankfach
852	Curt Meurer	3. Juli 1894	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Bankfach
853	Werner Möller	24. Dez. 1894	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Kaufmann
854	Curt Pfeifer	6. Nov. 1893	Friedrichroda	,,	3 ,,	1 ,,	Kaufmann
855	Walter Rennert	3. Mai 1894	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Seminar
856	Karl Rohrbach	12. Febr. 1894	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Kaufmann
857	Arthur Rollberg	6. Dez. 1891	Tüttleben	,,	4 ,,	1 ,,	Kaufmann
858	Georg Rost	6. Sept. 1894	Friedrichroda	,,	5 ,,	1 ,,	Drogist
859	Curt Rudolph	7. Jan. 1894	Gotha	,,	6 ,,	1 ,,	Bankfach
860	Carl Schmidt	10. Juli 1895	Gotha	,,	9 ,,	1 ,,	Realgymnasium
861	Hans Tischer	8. Juni 1892	Coburg	,,	4 ½ ,,	2 ,,	Staatsdienst
862	Friedr. Wachsmann	22. Juli 1893	Gotha	,,	10 ,,	1 ,,	Kaufmann
863	Carl Ernst Walther	22. Jan. 1893	Niederschmalkalden	,,	11 ,,	2 ,,	Kaufmann
864	Fritz Weineck	5. Febr. 1893	Friedrichswerth	,,	5 ,,	1 ,,	Bankdienst
865	Max Wolf	30. Juni 1895	Gotha	Mos.	9 ,,	1 ,,	Kaufmann

7. Chronik der Anstalt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Berichtsjahres im allgemeinen gut, von ansteckenden Krankheiten kamen eigentlich nur Scharlach (12 Fälle) und Diphtherie (8 Fälle) häufiger vor, letztere leider mit tödlichem Ausgange; am 18. September erlag ihr der Schüler Otto Beyerlein (III[a]).

Der Lehrkörper blieb mit wenig Ausnahmen von länger dauernden Störungen durch Krankheit verschont.

Während des ganzen Sommerhalbjahres mußte Herr Sterzing wegen Krankheit vertreten werden. Seinen Unterricht erteilte bis zu den großen Ferien Herr cand. phil. C. Witzel, ein früherer Schüler der Anstalt mit dankenswerter Hilfsbereitschaft, von da ab Herr H. Schlund [1]) aus Erlangen, der am 1. Oktober dann widerruflich angestellt wurde.

Gegen Ende des Schuljahres (Anfang März) erkrankte Herr Oberlehrer Rotzoll, dessen Vertretung hauptsächlich die Herren Professor Dr. Gröbedinkel und Oberlehrer Sckell übernahmen.

Herr Dr. Alfred Mulert wird auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit an der Realschule mit Schluß des Schuljahres aufgeben. Neu eintreten wird in den Lehrkörper Herr Heinrich Gänsler aus Erlangen.

1) Herr Hans Schlund, geb. 8. März 1884 zu Neumarkt i. O. (Bayern) als Sohn des Professors Michael Schlund, jetzt an der Realschule zu Erlangen, katholischen Bekenntnisses, studierte nach Absolvierung des Gymnasiums in Erlangen von 1904 bis 1908 in Erlangen und München, bestand 1908 in München die Staatsprüfung für Englisch und Französisch und leistete dann das Seminarjahr am hum. Gymn. zu Erlangen ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter dem 1. Januar 1910 wurde dem nunmehr unwiderruflich angestellten Herrn Dr. Henßgen der Titel „Oberlehrer" verliehen.

Herr Lehrer F. Neddermeyer ist vom Schulvorstande für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli beurlaubt worden, um sich als Hilfslehrer an einem Turnlehrerkursus der Berliner Zentralturnanstalt beteiligen zu können. Seine Klasse (VIII[a]) übernahm Frau Fortbildungsschuldirektor Schäffer, in seinem Turnunterricht vertraten ihn die übrigen Turnlehrer der Anstalt.

Vom 9.—23. Februar dieses Jahres unternahm der Direktor im Auftrage des Schulvorstandes eine Studienreise, hauptsächlich um den Werkunterricht in den Vorschulklassen des von Dr. Wetekamp geleiteten Werner Siemens-Realgymnasium in Schöneberg-Berlin genau kennen zu lernen.

Einen größeren Schulausflug verhinderte das meist unsichere Wetter des vergangenen Sommers, dagegen fanden zahlreiche Wanderungen einzelner Klassen durch die nähere Umgebung Gothas im Dienste des naturwissenschaftlichen und heimatkundlichen Unterrichts, besonders der jüngeren Schüler, statt.

Am 19. Juli, dem Geburtstage Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs Karl Eduard, dessen Vorfeier die Schule am 10. Juli mit Gesang und Deklamationen festlich begangen hatte, wurden die Herren Professoren Dr. Groebedinkel und Kohlschmidt durch Verleihung des Ritterkreuzes II. Klasse des S. Ernestinischen Hausordens ausgezeichnet.

Für das Sedanfest, das die Realschule zum zehnten Male auf dem Boxberge beging, war im allgemeinen die nun schon bewährte Festordnung (Freiübungen, Wetturnen, Sondervorführungen, Ansprache und Verkündigung der Sieger) maßgebend, doch lag es nahe, da das Herzogspaar in jenen Tagen im benachbarten Schlosse Reinhardsbrunn weilte, gerade dem zehnten Boxbergturnfest eine besondere Beziehung zu unserem Landesherrn zu geben. Auf eine bezügliche Anfrage der Direktion erging die Antwort, daß Se. Kgl. Hoheit der Herzog einen durch Eilbotenläufer zu überbringenden Festgruß gern entgegennehmen wolle. Es meldeten sich zur Teilnahme am Eilbotenlaufe so viel Schüler, daß die Strecke für den Einzelnen auf 100 m festgesetzt werden konnte.

Bei günstigem Wetter brachen Lehrer und Schüler und eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft mittags ½1 Uhr vom Mykoniusplatze auf und pünktlich um 2 Uhr begann das Turnen auf der vom Rennverein wieder mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellten Flachrennbahn. Den allgemeinen Freiübungen, welche von 264 Schülern der vier oberen Klassen ausgeführt wurden, schloß sich das volkstümliche Wettturnen in den drei Altersstufen an. Die Wettübungen selbst bestanden diesmal in Freihochsprung, Weitsprung, Sturmhoch, Ballschleudern, Diskus, Gerweitwurf, Gewichtheben und Laufen[1]). Nachdem der größte Teil der Wettübungen erledigt und verschiedene Sondervorführungen wie Radreigen und größere Pyramidengruppen gezeigt worden waren, mußte kurz vor 5 Uhr das Turnen abgebrochen werden. Über den weiteren Verlauf des Festes schrieben die hiesigen Blätter ungefähr folgendes: „Nun galt es, dem Herzog Carl Eduard zu Reinhardsbrunn den Huldigungsgruß der Realschule anläßlich der zehnten Wiederkehr des Boxbergturnfestes eiligst zu überbringen. Teils im Laufschritt, teils mit dem Rade suchte jeder auf der zehn Kilometer langen Strecke seinen Standort auf. Kaum hatte der letzte seinen Platz besetzt, als auch schon der Eilbote herankam. Der letzte Bote, Realschüler Wachsmann, konnte genau 28 Minuten, nachdem der Direktor den ersten Läufer beim Boxbergrestaurant entlassen hatte, das Schloßtor erreichen und zwei Minuten später dem Herzoge die Festgabe überbringen. Sie bestand in einem in den Landesfarben gehaltenen Karton mit Widmungsinschrift, enthaltend einen Eichenkranz mit Schleife in den Turnerfarben und verschiedene photographischen Aufnahmen (Schulgebäude, Schulbanner und Pyramidengruppe). Zur Beaufsichtigung des Laufes hatten die Herren Rudolph-Gotha und Wachsmuth-Emleben ihre Kraftwagen bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Von einem im Auto die Kontrolle ausübenden unparteiischen Herrn wird erklärt, daß die anläßlich dieses Eilbotenlaufes bei den Schülern ausnahmslos zutage getretene Willenskraft und Ausdauer über alles Lob erhaben sei. Selbst der inzwischen eingetretene Regen konnte die Begeisterung nicht beeinträchtigen. Leider mußte von der Durchführung des Programmes auf dem Boxberge abgesehen und die weitere Erledigung des Turnens am anderen Tage auf dem Turnplatze der Realschule vorgenommen werden". Von den 193 Wetturnern, welche sich an dem neidlosen Kampfe beteiligten, errangen 93 den schlichten Eichenkranz. Bevor der Direktor der Realschule die Verkündigung der Sieger vornahm, hielt er eine Ansprache, in welcher er den Wert des Turnens treffend kennzeichnete: Wer sich im Einzelkampfe Selbständigkeit, Fertigkeit und Entschlossenheit aneigne, der würde auch in der Gesamtheit seine Schuldigkeit tun, wie der Eilbotenlauf nach

1) Über die erreichten Höchstleistungen vgl. S. 14.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnerische Ergebnisse der ersten zehn Boxbergturnfeste.

Übungsart	Hochsprung			Weitsprung			Weithochsprung	Sturmhochsprung	Dreisprung	Stabhochsprung	Ballschleudern			Diskus	Gerweitwurf	Kugelstoſs	Gewichtheben	Laufen			Bemerkungen
Gruppe	I	II	III	I	II	III	I	I	I	I	I	II	III	I	I	I	I	I	II	III	
Pflicht	1,00 m	0,70 m	0,50 m	3,50 m	3,00 m	2,50 m	0,70 m hoch 1,50 m weit	1,75 m Bretthöhe 1 m	7 m	1,50 m	2,5 kg 18 m	2 kg 15 m	1,5 kg 12 m	12 m	12 m	5 kg 7 m	25 kg beidarmig	140 m in 30 Sek.	110 m in 25 Sek.	80 m in 20 Sek.	
1900	Turnfahrt nach dem Boxberge. Freiübungen und Spiele.																				
	Die Höchstleistungen.																				
1901 Erstes Wetturnen		1,35 m	1,15 m	4,70 m	4,40 m	3,20 m		2,70 m				22 m	22,5 m			10,90 m		21 Sek.	18 Sek.	12 Sek.	
1902		1,50 m	1,15 m		4,50 m	3,50 m	1,25 hoch bei einer Breitweite von 2,50 m	2,70 m		2,50 m		23 m	23 m		24 m			20 Sek.	17 Sek.	10 Sek.	
1903		1,30 m	1,20 m	5,30 m	4,00 m	3,90 m		2,70 m				24 m	32 m		25 m			19 Sek.	16 Sek.	10 Sek.	
1904		1,35 m	1,30 m		4,30 m	3,90 m		2,75 m	10,90 m			27 m	29 m			11,50 m		18 Sek.	15 Sek.	10 Sek.	
1905		1,30 m	1,20 m	5,20 m	4,20 m	3,90 m		2,70 m				25 m	27 m	24 m				19 Sek.	16 Sek.	10 Sek.	Regenwetter
1906		1,35 m	1,25 m		4,90 m	3,90 m	1,35 hoch bei einer Breitweite von 2,0 m		11,00 m			33 m	28 m		30 m		40 Hebungen	18 Sek.	17 Sek.	9 Sek.	Große Hitze
1907		1,50 m	1,50 m	5,20 m	5,10 m	3,80 m		2,95 m				30 m	27 m			13 m	60 Hebungen	20 Sek. 4 Hürden zu überspringen	17 Sek.	10 Sek.	
1908		1,50 m	1,15 m		4,60 m	4,20 m	1,30 m hoch, 2,60 m breit		10,50 m			28 m	22 m		29 m	13,10 m		17 Sek.	15 Sek.	12 Sek.	Regenwetter
1909		1,35 m	1,20 m	5,20 m	4,50 m	4,40 m		2,90 m				29 m	23 m	24 m			120 Hebungen	17 Sek.	15 Sek.	10 Sek.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reinhardsbrunn bewiesen habe. Es sollen nicht Zirkusathleten herangebildet werden, sondern tatkräftige Männer, die, in der Jugend schon gestählt und gekräftigt, im späteren Leben als einzelne und in der Gesamtheit ihren Mann stellen können. Darin liege der erzieherische Wert des Turnens, welches zu fördern er allezeit bemüht bleiben werde. Mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Herzog schloß die Rede. Als Beweis dauernder Anerkennung und Anhänglichkeit an die Anstalt stiftete der Verein ehemaliger Realschüler drei prachtvolle Eichenkränze mit grün-weißer Schleife und entsprechender Inschrift für die ersten Sieger der einzelnen Gruppen. Als solche gingen hervor:

I. Gruppe: Arthur Heß I^b mit 116 Punkten.
II. Gruppe: Fritz Arnoldi III^a mit 49 Punkten.
III. Gruppe: Arno Pfeifer IV^c mit 50 Punkten.

Ein ‚Gut Heil' den wackeren Jungens der Realschule."

Am 9. September hatte Se. Kgl. Hoheit der Herzog die Gnade, den Direktor mit dem Schüler Fritz Wachsmann im Schloß Friedenstein zu empfangen und dem letzteren Höchstsein Bild zu übergeben.

Der 10. November, der Geburtstag Luthers und Schillers, wurde mit einer Rede des Herrn Dr. Mulert gefeiert.

Nachdem der am 8. November vergeblich erwartete „Parseval III" endlich am Abend des 14. November auf dem Landungsplatze am Seeberg eingetroffen war, wurde den Schülern der Vormittag des 15. November zur Besichtigung des Luftschiffes freigegeben.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers mit einer Rede des Herrn Oberlehrer Dr. Henßgen über Heimatschutz gefeiert.

Die Zinsen der Wilhelm Lang-Stiftung erhielten während des Schuljahres Fritz Mackenrodt (I^b), Rudolf Wienecke (II^b) und Kurt Holland-Moritz (IV^c), die der Ida Lang-Stiftung erhielten am 6. Februar Wilhelm Leinhos (II^a) und Rudi Schütz (II^b).

Die Zinsen der Zschäck-Stiftung erhalten diesmal die Abiturienten Johannes Böhm (I^a) und Karl Schmidt (I^b).

Der stattliche Neubau des Realschulhauses an der Eisenacherstraße steht nun seit geraumer Zeit unter Dach und läßt nach den in anderen Städten gemachten Erfahrungen hoffen, daß unsere Übersiedlung wenn auch nicht zu Michaelis, so doch im Laufe des kommenden Winters erfolgen wird, und daß dem nächsten Jahresbericht eine ausführliche Beschreibung des in so mancher Beziehung eigenartigen und von seinem Schöpfer, dem leider jetzt aus Gotha geschiedenen Stadtbaurat Goette, den Bedürfnissen der Schule wohl angepaßten Gebäudes wird beigegeben werden können.

Geschenke: Die **physikalische Sammlung** erhielt: Von Herrn Verlagsbuchhändler Hartung ein Stereoskop-Chromoskop nach Ives. — Von Herrn Kommerzienrat Gundlach, Gehlberg, je eine Vakuumröhre mit Kryptoperthit, Willemit, Pektolit und künstlicher Rubinmasse, außerdem eine große Anzahl von Glasapparaten. — Von Fräulein Erna Fritze: Rosenberg-Hassack, Die Projektionsapparate, Laternenbilder und Projektionsversuche in ihren Verwendungen im Unterrichte. Müller, Technik des physikalischen Unterrichts. Hahn-Schwalbe, Physikalische Freihandversuche, Band I und II. — Von Herrn Fabrikbesitzer Wormstall: Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Von Herrn Prokuristen Öhler eine Reihe von Lichtbildern aus den Ostalpen. — Von Otto Köllner (I^a) ein Lichtbild vom Telldenkmal zu Altdorf. — Von Messing (III^a) 4 Farbscheiben.

Die **naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt: Von Otto Koellner (III^a) ein Seewasseraquarium von drei Gefäfsen mit Zubehör. — Von Rudolf Michaelis (IV^a) zwei Zahnkarpfen. — Ein Fasanenei von K. Holland-Moritz (IV^c). — Einen Mauersegler von C. Hartung und H. Kaisler (III^b). — Ein Würgernest mit Eiern von A. Gimm (I_b). — Einen Hirschkäfer von O. Möslein (III^b). — Ein Finkennest von S. Katzenstein (IV^a). — Eine Salzkollektion von Leopoldshall von G. Ansinn (III^b). — Ein vierbeiniges Hühnchen in Spiritus von R. Schütz (II^b). — 2 Amseleier von C. Vollers (III^b). — Eine Bunttafel mit den wichtigsten Apfelsorten von O. Koellner (III^a). — Ein Stück Akazienrinde mit Borkenkäfergängen von Chr. Hofmann (III^c). — Eine Fledermaus und mehrere Schlangen aus Kamerun von O. Koellner (III^a).

Die **Realschulbibliothek** erhielt: Dr. Rieken, Lehrgang der franz. Sprache von der Verlagsbuchhandlung. — Freiherr v. Keller, Wirtschaftsrechnungen vom Schulvorstand. — Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie vom Verfasser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Schülerbibliothek** erhielt: Bilder aus den deutschen Kolonien vom Stadtrat.

Dem **Unterstützungsfonds** gingen zu: 2 Exemplare Chambers Engl. History, 3 Exemplare Dubislaw und Boek, 2 Exemplare Plate Kares, von der Verlagsbuchhandlung.

Für alle diese Geschenke sei auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern nochmals wärmster und ergebenster Dank ausgesprochen.

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer Schüler erfolgt

Donnerstag, den 6. April, vormittags 8 bis 11 Uhr.

Dabei sind, sofern dies nicht bereits bei früherer Anmeldung geschehen, vorzulegen: 1. der standesamtliche Geburtsschein, 2. der Impfschein, oder von Schülern, die das zwölfte Jahr überschritten haben, das Zeugnis der Wiederimpfung, 3. das Abgangszeugnis derjenigen Schule, die die Schüler bisher besucht haben.

Das **neue Schuljahr** beginnt

Freitag, den 8. April, früh 7 Uhr.

Die **Einführung** der für Klasse IX angemeldeten Schüler erfolgt **Freitag**, den 8. April, vormittags 11½ Uhr.

Es ist dringend zu empfehlen, daß die Schüler, die der Realschule anvertraut werden sollen, bereits in Klasse IX eintreten, um den Lehrgang der Anstalt von unten auf mit durchzumachen. Jede Schule arbeitet bekanntlich nach einem besonderen, ihr eigentümlichen Lehrplane, der die Schüler von Klasse zu Klasse in wohlüberlegter Weise weiter fördert. — Gestatten die Verhältnisse durchaus nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse IX eintritt, so sollte er doch wenigstens von Klasse VII oder VI an nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet werden, da hier bereits auf den demnächst beginnenden fremdsprachlichen Unterricht Rücksicht genommen werden muß.

Ein Schüler, der erst nach vollendetem zwölften Lebensjahr in Klasse V der Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu alt, um die Anstalt ganz oder auch nur zum größeren Teil durchzumachen. Von dem Besuche der Schule etwa nur bis in die mittleren Klassen ist entschieden abzuraten.

Für den Unterricht in der untersten Klasse (IX) der Anstalt sind während der Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormittags je 2 Stunden angesetzt. Im Winterhalbjahre werden in Klasse IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** beträgt monatlich in Klasse IX 4 ℳ, in VIII und VII 5 ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I 7 ℳ. Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz nicht im Herzogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25 Prozent.

Zur geneigten Teilnahme an der Entlassung der abgehenden Schüler werden die hohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Dr. **C. Rohrbach.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Schülerbibliothek** erhielt: Bilder ... at.

Dem **Unterstützungsfonds** gingen zu ... 3 Exemplare Dubislaw und Boek, 2 Exemplare Plate Kares, von d...

Für alle diese Geschenke sei auch an ... hmals wärmster und ergebenster Dank ausgesprochen.

Die **Prüfung** und **Aufnahme** neuer S...

Donnerstag, den 6.

Dabei sind, sofern dies nicht bereits b... gen: 1. der standesamtliche Geburtsschein, 2. der Impfschein, oder ... rschritten haben, das Zeugnis der Wiederimpfung, 3. das Abgangszeu... bisher besucht haben.

Das **neue Schuljahr** beginnt

Freitag, d...

Die **Einführung** der für Klasse IX ... den 8. April, vormittags 11½ Uhr.

Es ist dringend zu empfehlen, daß ... rtraut werden sollen, bereits in Klasse IX eintreten, um den Lehrgan... machen. Jede Schule arbeitet bekanntlich nach einem besonderen, i... chüler von Klasse zu Klasse in wohlüberlegter Weise weiter fördert. ... nicht, dafs der Knabe bereits in Klasse IX eintritt, so sollte er doch ... nach dem Lehrplane der Realschule unterrichtet werden, da hier be... mdsprachlichen Unterricht Rücksicht genommen werden muß.

Ein Schüler, der erst nach vollendete... Realschule eintritt, ist in der Regel bereits zu alt, um die Anstalt ... durchzumachen. Von dem Besuche der Schule etwa nur bis in die ... ten.

Für den Unterricht in der untersten ... er Zeit von Ostern bis Mitte August nur vormittags je 2 Stunden angese... IX 16 Stunden erteilt.

Das **Schulgeld** beträgt monatlich i... ℳ, in VI, V und IV 6 ℳ, in III, II und I 7 ℳ. Schüler, dere... zogtume Gotha haben, zahlen einen Aufschlag von 25 Prozent.

Zur geneigten Teilnahme an ... chüler werden die hohen Behörden des Staates und der ... d alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ...

... C. Rohrbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf